



Klinik mit guten Verbindungen



Auf den neuen Stationszimmern hat jeder Patient ein schwenkbares Flachbild-TV und ein Telefon am Bett. Die gute Nachricht für alle Quasselstrippen und TV-Experten: Inlands- und Mobilfunktelefonate sowie Fernsehen sind kostenlos. Damit der Bettnachbar nicht gestört wird, selbstverständlich mit Kopfhörer.

Gesunde Ernährung und Diätberatung Von Weihnachtsgans bis Tofu

Für die Genesung ist die richtige Ernährung wichtig. Deshalb bietet die Küche der Kliniken Miltenberg-Erlenbach ein schmackhaftes und vielfältiges Essen. Täglich können Patienten zwischen Vollkost, leichter Vollkost und einem vegetarischen Menü wählen. Die Klinikküche liefert auch Sonderessen für einzelne Erkrankungen oder geht auf spezielle Wünsche ein. Eine Diätassistentin berät Patienten und gibt auf die Krankheit abgestimmte Ernährungstipps.

Rund 700 Essen für Patienten, Mitarbeiter und Besucher werden in Erlenbach täglich vorbereitet. Auch wer Weihnachten im Krankenhaus verbringt, muss auf die Weihnachtsgans nicht verzichten – sofern die Erkrankung dies zulässt. Denn die Krankenhausküche bietet an Weihnachten ein hochwertiges Festtagsessen

mit Geflügel oder Wild an. Wer auf Gans verzichten will oder muss, kann auch ein vegetarisches Gericht wählen.

Vollwertkost

Auf Wunsch der Patienten bietet die Klinikküche zunehmend Vollwertkost an. Denn Vollkornprodukte enthalten viele Ballaststoffe und senken den Cholesterin- und Blutzuckerspiegel. Auch sättigen Vollwertgerichte besser. Nicht nur bei Übergewicht ist Vollwert deshalb zu empfehlen. Zudem achtet die Küche auf eine ausreichende Versorgung mit Vitaminen und Mineralstoffen. Während Dialyse-Patienten auf Phosphat und Kalzium verzichten sollten, ist bei Patienten mit Rückenbeschwerden eine ausgewogene Ernährung mit viel Kalzium und Vitamin D wichtig.

Fortsetzung Seite 2

Operation Umbau

Die Operation Umbau ist geglückt. Anfang nächsten Jahres werden die letzten kleineren Modernisierungsarbeiten am Klinikum Erlenbach abgeschlossen. In den letzten Monaten konnten bereits mehrere neue Bereiche bezogen werden.

Für Patienten, aber auch für Mitarbeiter und Besucher hat sich vieles verbessert. Erlenbach bietet fast nur noch Ein- und Zwei-Bett-Zimmer. Jedes Zimmer ist modern eingerichtet und verfügt über eine Nasszelle mit Toilette. Die geräumigen Zimmer erleichtern die Arbeit am und mit dem Patienten. Auch die Operationsräume sind modernisiert und technisch erweitert worden.

Insgesamt investierten die Kliniken Miltenberg-Erlenbach am Standort Erlenbach über 26 Millionen Euro in Umbau und Modernisierung. Mit diesem „Weihnachtsgeschenk“ möchten wir die Patientenversorgung in der Region weiter verbessern. Dazu gehören auch Investitionen in neue Mini-Instrumente und ein Ultraschall-Skalpell für noch schonendere Operationen, über die wir in diesem Heft ebenfalls berichten.

Ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2011 wünscht Ihnen Ihr



Paterna

Guido Paterna

Geschäftsführer
der Kliniken
Miltenberg-Erlenbach

Bauchchirurgie

Dr. Beller und sein Team operieren mit neuen Mini-Instrumenten und einem Ultraschallskalpell

Seite 2

Gefäß-Sprechstunde

Prof. Dr. Schweiger, Chefarzt in Bad Neustadt, bietet in Erlenbach eine Gefäß-Sprechstunde an

Seite 3

Neue Stationen

Die neuen Stationen und Zimmer bieten mehr Komfort. Patienten profitieren von besserer Pflege

Seite 4



Fortsetzung von Seite 1

Der Krankheit angepasste Ernährung

Die Ernährung ist immer auf die jeweilige Erkrankung abzustellen. Seit Februar



ist deshalb Anett Hartmann als Diätassistentin in der Küche tätig. Sie berät bei Stoffwechselerkrankungen, Magen-Darm-Erkrankungen, aber auch bei Lebensmittelintoleranzen auf den Stationen. Speziell auf die Krankheit abgestimmt gibt sie Empfehlungen, wie die Ernährungsgegewohnheiten umgestellt, welche Lebensmittel ausgewählt werden sollten.

Testen Sie unser Essen!

Die 36 Mitarbeiter der Küche bereiten täglich über 700 Essen inklusive rund 90 Sonderessen für die Patienten zu. Extrawünsche der Patienten werden gerne berücksichtigt. Auf den Stationen werden Patienten beispielsweise nach besonderen Wünschen für den Tag gefragt. So erhalten Patienten auf Wunsch einen Salatteller, Essen ohne Schweinefleisch oder Tofu.

Öffnungszeiten Cafeteria

Erlenbach: Mo.-Fr. von 7.30 bis 16.30 Uhr,
Wochenend und Feiertags von 13 bis 17 Uhr

Miltenberg: Mo.-Fr. von 7.30 bis 16.30 Uhr,
Wochenend und Feiertags von 11.30 bis 17 Uhr

„Wir bieten viele saisonale Gerichte an. Dazu gehören im Winter natürlich auch Geflügel und Wild. Nur hat unsere Gans weniger Kalorien als üblich, da wir auf fettthaltige Saucen verzichten und mehr Gemüse anbieten,“ erklärt Mario Koch, Betriebsleiter Küche der Kliniken Miltenberg-Erlenbach. „Aber testen Sie uns doch selbst! Denn unsere Cafeterien in Erlenbach und Miltenberg sind täglich für Besucher und die Öffentlichkeit geöffnet. Hier können Sie ebenfalls zwischen unseren drei Tagesmenüs wählen.“

Neuer Chefarzt Kardiologie



Dr. Große Meininghaus



Dr. Brill

Dr. Dirk Große Meininghaus wird im Frühjahr 2011 neuer Chefarzt der Inneren Medizin I / Kardiologie und Rhythmologie am Klinikum Erlenbach. Bis dahin wird die Abteilung vom Leitenden Oberarzt Dr. Carsten Brill kommissarisch geleitet. Seine Schwerpunkte sind die Diagnose und Therapie koronarer Herzkrankheiten beispielsweise durch EKG, Herzultraschall und Herzkatheteruntersuchungen. Dr. Große Meininghaus ist derzeit Leitender Arzt der Abteilung für Rhythmologie am Klinikum Aschaffenburg und wird das kardiologische Spektrum am Klinikum Erlenbach insbesondere um die Rhythmologie erweitern. Mit Dr. Brill hatte er bereits in Aschaffenburg zusammengearbeitet.

Minimalinvasive Chirurgie und Tumorchirurgie

Operationen mit Mini-Instrumenten und Ultraschall-Skalpell

Dr. Siegfried Beller und sein Team setzen zunehmend neue und besonders effiziente Instrumente ein, um beispielsweise Tumore zu bekämpfen. So operiert der Ärztliche Direktor der Kliniken Miltenberg-Erlenbach mit 2 bis 5 Millimeter kleinen Mini-Instrumenten oder dem Cusa, einem Ultraschall-Skalpell. In seiner Erlenbacher Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie werden mit diesen Verfahren insbesondere Galle und Darm, aber auch Metastasen in Lunge und Leber behandelt. Für Patienten sind diese Operationen wesentlich schonender.

Bei Magen, Darm und Galle

Bei Erkrankungen des Magens, der Leber und beim Dickdarmkrebs führen die Chirurgen um Dr. Beller bereits seit Jahren schonende minimalinvasive Operationen mit kleinen Schnitten durch. Bei der „Schlüsselloch-Chirurgie“ werden optische Überwachungs sonden (Laparoskope) und

die Operationsinstrumente durch winzige Körperöffnungen eingeführt. Diese kleinen Operationsinstrumente hatten bisher einen Durchmesser von 5 bis 10 Millimeter. Letztes Jahr haben die Erlenbacher Chirurgen erstmals auch sogenannte Mini-Instrumente mit einem Durchmesser von 2 bis 5 Millimeter eingesetzt. In diesem Jahr hat die Klinik bereits zwei Sets Mini-Instrumente angeschafft und im nächsten Jahr folgen weitere zwei Sets. Dann können auch vier solcher Operationen hintereinander erfolgen.

Wunde muss nicht genäht werden

Von dieser „Mini Site Surgery“ profitieren insbesondere Patienten mit Erkrankungen an Galle und Blinddarm. Da die Operationschnitte kleiner als ein Zentimeter sind, muss die Operationswunde nicht mehr vernäht werden. Die kleine Wunde wird vielmehr verklebt und verschließt wieder vollständig. Es können also keine Narben-

brüche entstehen, der Patient hat weniger Schmerzen und Spätfolgen. Auch kosmetisch werden hervorragende Ergebnisse erzielt, da die Wunde schnell heilt und keine sichtbaren Spuren hinterlässt.

Die neuen Mini-Instrumente haben an ihrem Ende eine Zange, die sich bis zu 6 Millimeter öffnen lässt. Wenn die Galle beispielsweise akut entzündet und verdickt ist, können diese Mini-Instrumente leider nicht eingesetzt werden. Mit der kleinen Zange lassen sich vergrößerte Organe nur schwer fassen. In diesen Fällen wird weiterhin mit den 10 Millimeter großen Instrumenten gearbeitet.

Mit Ultraschall Tumore bekämpfen

Seit November setzen Dr. Beller und sein Team in der Tumorchirurgie das neue Cusa-Gerät ein. Der „Cavitron Ultrasonic Surgical Aspirator“ arbeitet wie ein Ultraschall-Skalpell. Durch

Fortsetzung Seite 3



Fortsetzung von Seite 2



Operationsdauer. Mit dem Cusa können wir insbesondere Tumore und Metastasen in der Leber noch wirksamer bekämpfen“, erläutert Dr. Siegfried Beller.

Künstlichen Ausgang vermeiden

Etwa die Hälfte aller Darmkrebs-Patienten können mit moderner Technik minimalinvasiv operiert werden. Gutartige Darmtumore, Darpolypen oder Ausbuchtungen am Darm können sogar in 90

den hochfrequenten Ultraschall können Tumore im Bereich empfindlicher Organstrukturen schonend entfernt werden. Zellen werden quasi zerstäubt. Der Operateur entfernt dabei nur Zellen, Gefäße und Nerven bleiben dagegen erhalten.



Cusa, ein Ultraschall-Skalpell

Die Intensität des Ultraschalls kann er einstellen. Gleichzeitig kann das Gerät spülen und das Gewebe absaugen.

Mehr Präzision bei Leber- und Darm-OP

„Für viele Kliniken ist ein Cusa noch unüblich. Bisher wird es vor allem in größeren Kliniken und in der Neurochirurgie eingesetzt. Patienten mit Leber- oder Dickdarmkrebs profitieren von der hohen Präzision dieses Instruments. Wir können das Gewebe schonend durchschneiden und verletzen dabei keine Arterien oder Venen. Gerade bei Leber-Operationen verlieren die Patienten während der OP weniger Blut. Das verkürzt auch die

Prozent aller Fälle laparoskopisch behandelt werden. Besonderes Know-how haben die Chirurgen um Dr. Beller in der

„Früher hat man jeden Krebs so radikal wie möglich behandelt. Heute gilt: So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich. Von dieser Strategie gegen den Krebs und von neuen Instrumenten wie dem Cusa profitieren die Patienten enorm. Wir können präziser schneiden und einen künstlichen Darmausgang oft vermeiden.“ Dr. Beller

Behandlung von Tumoren nahe am Schließmuskel. Oft können sie so präzise und schonend operieren, dass ein künstlicher Darmausgang verhindert wird. Voraussetzung ist eine genaue Untersuchung mittels Darm-Ultraschall. Dabei ist zu klären, wie weit der Tumor genau gewachsen ist und wie kritisch die Lage des Tumors ist.

Kontakt Dr. Siegfried Beller

Tel. 09372-700-1960

E-Mail vch.eryl@kmeg.de

Patientenvorträge

jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr in den Kliniken

Erlenbach 12.01.2011
Schulterschmerz, Dr. R. Imig

Erlenbach 26.01.2011
Kropf-Operationen, Dr. S. Beller

Erlenbach 02.02.2011
Bandscheibentherapie, U. Wolf

Miltenberg 20.01.2011
Schulterschmerz, Dr. R. Imig

Miltenberg 10.02.2011
Kropf-Operationen, Dr. S. Beller

Miltenberg 17.2.2011
Neurologische Alterskrankheiten,
Prof. Dr. Schneider



von links: Oberarzt Dr. Peter Schuricht, Oberarzt Michael Blättner, Chefarzt Dr. Siegfried Beller

Gefäß-Sprechstunde mit Prof. Schweiger



Der Chirurg und Gefäßspezialist Prof. Dr. Hans Schweiger bietet im Klinikum Erlenbach eine Sprechstunde rund um Durch-

blutungsstörungen an. Prof. Schweiger ist Chefarzt der Herz- und Gefäß-Klinik Bad Neustadt. Er berät Patienten beispielsweise mit Beinschmerzen, Krampfadern und arteriellen Gefäßkrankungen. Im Vordergrund steht meist die Frage, ob die Erkrankung operiert oder mit Medikamenten behandelt werden sollte.

Außerdem bilden sich Olaf Turek und Helena Gabriel, zwei Erlenbacher Ärzte aus dem Team von Dr. Siegfried Beller, bei ihm in Gefäßdiagnostik weiter.

Sprechstunde von Prof. Schweiger:
Dienstags von 13 bis 15 Uhr nach Voranmeldung, Tel. 09372-700-1960, E-Mail: vch.eryl@kmeg.de



Neue Normalstationen und Zimmer

Mehr Komfort und verbesserte Pflege

Der Umbau der Normalstationen im Klinikum Erlenbach ist bereits abgeschlossen. Die neuen Stationen haben nun noch 28 statt 30 Betten, davon jeweils 6 Einzelzimmer und 11 Zwei-Bett-Zimmer. Jedes Zimmer wurde neu möbliert und mit WC und Nasszelle ausgestattet. Patienten erwarten jetzt ein modernes und komfortables Zimmer. Vor allem verbessert sich die Pflege durch weniger Betten pro Station, kürzere Wege und mehr Platz zur Pflege auf den Zimmern.

Behindertenfreundliche Zimmer

Die neuen Zimmer sind mit neuen Stühlen und Tischen in Buche ausgestattet und in Gelbtönen gestrichen.

An den neuen Betten ist ein Schwenkarm mit einem LCD-Fernseher befestigt. Jeder Patient kann damit individuell sein TV-Programm wählen. Zuvor war jedes Zimmer mit einem TV-Gerät ausgestattet und die Zimmerbewohner mussten sich auf ein Programm einigen. Damit der Bettnachbar nicht gestört wird, bietet die Klinik auch

Kopfhörer an. Jedes Bett verfügt außerdem über ein Telefon. In Deutschland können Patienten damit kostenlos telefonieren. Die lästige Anmeldung und Abrechnung von Telefonen entfallen. Die Nasszellen der behindertenfreundlichen Zimmer bieten barrierefreie Duschen, viele Griffe und Halterungen sowie Kipp-Spiegel. Die neuen Patientenschränke sind zudem mit abschließbaren Wertfächern ausgestattet.



Mehr Zeit und mehr Platz für die Pflege

„Mit dem Umbau hat sich der Komfort deutlich verbessert. Und für die Pflege-

kräfte erleichtert sich die Arbeit. Sie sind nun für 28 statt bisher 30 Patienten zuständig, zudem verkürzen sich ihre Wege durch zentral gelegene Funktionsstützpunkte. Somit haben sie mehr Zeit für den einzelnen Patienten“, erklärt Pflegedienstleiter Heiko Basch. Die neuen Stützpunkte sind geräumiger als auf den alten Stationen. Auch die Flure auf den Stationen wurden freundlicher gestaltet.

In den neuen Zimmern haben Ärzte, Pfleger und Physiotherapeuten mehr Platz zur Behandlung. Viele Pflegemaßnahmen wie das Umbetten, die Hilfe bei der Körperpflege und die Mobilisation werden so erleichtert. Physiotherapeutische Angebote wie das Aufstehen- und Gehenlernen für Patienten mit neuer Hüfte sind jetzt einfacher auf den Zimmern durchzuführen.

Kurzmeldungen

Kinderbetreuung



Eine Kinderbetreuung für Kinder von Mitarbeitern boten die Kliniken Miltenberg-Erlenbach am diesjährigen Buß- und Betttag. Die Resonanz auf das Angebot war sehr positiv. Für die Kinder wurden beispielsweise Krankenhausführungen und Spiele organisiert.

1. Platz im Fußball-Turnier

Beim 30. Turnier des Freizeitclubs Kreis Miltenberg zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe erreichte die Fußballmannschaft „Emergency Kickers“ der Kliniken Miltenberg-Erlenbach den ersten Platz.



Zeitgleich erhielt sie den Wanderpokal als fairste Mannschaft im Turnier. Unsere Fußballmannschaft wurde im Frühjahr gegründet und nahm bereits an mehreren

Turnieren, so auch am „Rhön-Cup“ des Klinikverbunds, erfolgreich teil. Am regelmäßigen Training beteiligen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen.

Anästhesist Dr. Michael Fuhs



Seit 1. Juli 2010 verstärkt Dr. Fuhs als Oberarzt der Intermediate Care Station das Team der Anästhesie. Dr. Fuhs ist ein langjährig erfahrener Anästhesist und engagierter Notarzt. Er unterstützt des Weiteren die ärztliche Leiterin der Zentralen Notaufnahme, Dr. Birgit Wöber sowie Oberarzt Friedrich Bock auf der interdisziplinären Intensivstation.

